

EWRR 2019

Die Stadt Lyon war heuer Gastgeber des European Workshop for Rheumatology Research.

Dieses Jahr lag der Focus des Workshops besonders auf dem Knochen. Laurence Vico aus Frankreich hat dazu über die sehr spannende Knochenveränderung im Weltall berichtet. Trotz Bewegung und Übungen mit Gewichten im All, führte ein nur 6 Monate langer Aufenthalt zu einer Reduktion des trabekulären und kortikalen Knochens der Tibia, welches sich nach 6 Monaten auf der Erde wiederum gebessert hatte. Ganz anders verhielt es sich mit dem Radius, der im All nur geringen kortikalen Knochenverlust aufwies, allerdings nach einiger Zeit auf der Erde weiterhin dramatisch abnahm. Darüber hinaus konnte ihre Forschungsgruppe feststellen, dass wieder zurück auf der Erde Knochen-bildungs als auch Knochen-resorbierende Marker stark zurückgingen, also der gesamte Knochenumbau reduziert war. Diese Forschung kann auf Patienten in Bettruhe umgelegt werden, da Bettruhe das Weltall imitiert und diese Patienten gleiche Merkmale wie Astronauten im Knochenabbau aufweisen.

Georg Schett hatte einen tollen Vortrag zur Ernährung und deren Einfluss auf die Knochenmasse. Eine Ballaststoffreiche Ernährung führt zu einer erhöhten Knochenmasse und zu reduzierter Zahl an Osteoklasten. Wenn man den trabekulären Knochen von Schimpansen über den Neandertaler bis hin zum Homo Sapiens heute betrachtet, nimmt die Knochenmasse stark ab, zurückzuführen auf eine immer mehr Ballaststoffärmere Ernährung. Diese Ernährung hat auch einen Einfluss auf Entzündung und die Entstehung von Arthritis. Die Darmflora spielt hier eine wesentliche Rolle. Bakterien im Darm produzieren kurzkettige Fettsäuren von diesen gezeigt wurde, dass sie die Osteoklastogenese reduzieren und in Krankheitsmodellen der rheumatoiden Arthritis den Krankheits-score reduzieren.

In den kurzen Präsentationen hat Serena Colafrancesco aus Italien ihre Arbeit zu Sjögren-Syndrom präsentiert. Sie hat sich die tertiären Lymphoiden Strukturen von Biopsien aus den Speicheldrüsen von Sjögren-Syndrom Patienten im Vergleich zu sekundären Lymphoiden Strukturen angesehen. Diese wiesen erhöhte Expression an TNF, IFN $\gamma$  und BAFF als auch Proliferationsmarker im Vergleich zu sekundären Lymphoiden Strukturen auf.

Jens Y. Humrich hat in seiner Studie refraktäre SLE Patienten mit einer niedrigen Dosis IL-2 behandelt und konnte in diesen Patienten eine erhöhte Zahl einer regulatorischen T-Zell Untergruppe die Helios, CD39 und CD137 exprimieren detektieren.

Junge Forscher hatten auf diesem Workshop das erste Mal die Gelegenheit im „Meet the Experts“ brennende Fragen zur Forschung und Zukunft mit Professoren als auch Editoren abzuklären.

Ich durfte auf diesem Workshop ein Poster als auch einen Vortrag mit dem Titel “ MIR-146A AN IMPORTANT KEY PLAYER IN BONE METABOLISM“ halten. Darüber hinaus hatte ich die Ehre den Abstract Award des EWRR zu erhalten.

Hiermit möchte ich mich herzlich bei der ÖGR für die Unterstützung, die mir die Teilnahme an diesem EWRR ermöglicht hat bedanken!

Victoria Saferding